

# Risikoverteilung im Verlagsvertrag nach deutschem und englischem Recht

– aus dienstleistungsrechtlicher Perspektive –

Von

Dr. iur. Sandra Müller



Carl Heymanns Verlag 2010

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	V
<b>Inhaltsübersicht</b> . . . . .	VII
<b>Einleitung</b> . . . . .	1
<b>§ 1 Ziel und Gang der Untersuchung</b> . . . . .	1
<b>§ 2 Begriffliche und vertragstypologische Grundlagen</b> . . . . .	5
I. <i>Bedeutung von »Verlagsvertrag« und »publishing agreement« als Systembegriffe der jeweiligen Rechtsordnung</i> . . . . .	5
1. Verlagsvertrag, § 1 VerlG . . . . .	5
2. Publishing agreement . . . . .	7
II. <i>Qualifikation des Verlagsvertrags als »Dienstleistungsvertrag« mit Blick auf das Recht der Europäischen Union</i> . . . . .	10
<b>§ 3 Regelungsinstrumente des deutschen und englischen Verlagsrechts</b> . . . . .	15
I. <i>Ordnungsrechtliche Rahmenbedingungen</i> . . . . .	15
II. <i>Privatrechtliche Ausgestaltung</i> . . . . .	17
1. <i>Anwendbarkeit vertragsrechtlicher Regeln mit dienstleistungsrechtlicher Akzentuierung</i> . . . . .	18
a) <i>Ergänzung des VerlG durch dienstleistungsbezogene Vorschriften des BGB</i> . . . . .	18
b) <i>Anwendbarkeit der dienstleistungsbezogenen Vorschriften des Supply of Goods and Services Act 1982 im englischen Recht?</i> . . . . .	20
2. <i>Der Verlagsvertrag als Urheberrechtsverwertungsvertrag</i> . . . . .	24
a) <i>Das Urheberrechtsgesetz als zweite Dimension des Verlagsrechts</i> . . . . .	24
b) <i>Anwendbarkeit des Copyright, Designs and Patents Act 1988 und des law of property im englischen Recht</i> . . . . .	26
III. <i>Insbesondere: Einfluss von Kollektivvereinbarungen auf den Individualvertrag</i> . . . . .	26
1. <i>Deutschland</i> . . . . .	27
2. <i>England</i> . . . . .	29

<b>Teil 1 Grundzüge des deutschen und englischen Verlagsrechts</b> . . . . .	31
<b>§ 4 Der Verlagsvertrag</b> . . . . .	31
<i>I. Das Droit d'auteur-System in der monistischen Variante als Grundkonzeption des deutschen Urheber(vertrags)rechts</i> . . . . .	31
1. Historischer Hintergrund . . . . .	32
a) Das Privilegienwesen . . . . .	32
b) Der Gedanke vom Verlageigentum . . . . .	33
c) Die Urheberrechtstheorien . . . . .	33
2. Systemprägende Strukturprinzipien . . . . .	37
a) Der Schutz des Urhebers in seinen persönlichen und wirtschaftlichen Interessen am Werk als Ziel des deutschen Urheberrechts . . . . .	37
b) Begrenzung des Werkbegriffes auf »persönliche geistige Schöpfungen« der Literatur, Wissenschaft und Kunst . . . . .	38
c) Enger Begriff des Urhebers als Ausdruck des Schöpferprinzips . . . . .	40
d) Grundsatz der Unübertragbarkeit des Urheberrechts . . . . .	41
aa) Dogmatische Konstruktion der Einräumung von Nutzungsrechten . . . . .	42
bb) Zur Anwendbarkeit von Trennungs- und Abstraktionsprinzip . . . . .	43
e) Unverzichtbarkeit des Urheberrechts . . . . .	44
<i>II. Das Zustandekommen des Verlagsvertrages und seine Risiken</i> . . . . .	45
1. Vertragsabschlussvoraussetzungen . . . . .	45
a) Einigung, §§ 145 ff. BGB . . . . .	45
b) Formbedürftigkeit von Verträgen über künftige Werke, die nicht näher oder nur der Gattung nach bestimmt sind, § 40 I S. 1 UrhG . . . . .	46
2. Informationspflichten nach der Dienstleistungsrichtlinie? . . . . .	48
3. Verlagsvertragstypische Problemfelder im Vorfeld des Vertragsschlusses . . . . .	50
a) Einseitiger Abbruch der Verhandlungen . . . . .	50
aa) Vertragstypologische Konkretisierung des vorvertraglichen Haftungsmaßstabs unter Berücksichtigung des verlagsrechtlichen Treuegrundsatzes . . . . .	51
bb) Haftungsumfang . . . . .	53
b) Verwertung vertraulichen Materials . . . . .	54
c) Untergang vorvertraglich eingesandter Manuskripte und anderen Materials . . . . .	56
<i>III. Das Verlagsrecht nach § 8 VerlG als gesetzlich typisierte immaterialgüterrechtliche Verstärkung der schuldrechtlichen Position des Verlegers</i> . . . . .	57
1. Dogmatische Einordnung . . . . .	58
2. Die kausale Bindung des Verlagsrechts an die Wirksamkeit des Verlagsvertrages . . . . .	59
a) Entstehung des Verlagsrechts, § 9 I HS. 1 VerlG . . . . .	60
b) Erlöschen des Verlagsrechts, § 9 I HS. 2 VerlG . . . . .	61
3. Der Umfang des Verlagsrechts . . . . .	61
a) Umfang des (positiven) Vielfältigungs- und Verbreitungsrechts . . . . .	62
b) Umfang des (negativen) Verbotungsrechts . . . . .	63

<b>§ 5 Das publishing agreement</b> .....	65
<i>I. Der Copyright-Ansatz als Grundkonzeption des englischen Urheber(vertrags)rechts</i> .....	65
1. Historischer Hintergrund .....	65
a) Das Stationers' Copyright .....	65
b) Das Statute of Anne .....	66
c) Millar v. Taylor (1769) und Donaldson v. Beckett (1774) .....	68
d) Beckford v. Hood (1798) .....	72
2. Systemprägende Strukturprinzipien .....	74
a) Das Werk als Anknüpfungspunkt urheberrechtlichen Schutzes .....	74
b) Extensiver Begriff des Werkes als Ausdruck des Investitionsschutzgedankens .....	75
aa) Das für die »klassischen« Werkarten geltende Kriterium der originality .....	75
bb) Produzentenschutz durch copyright .....	78
cc) Insbesondere: Das typographical arrangement copyright des Verlegers .....	79
c) Weiter Begriff des Urhebers als Korrelat zum extensiven Werkbegriff .....	82
d) Differenzierung zwischen authorship und first ownership .....	82
e) Legal und equitable ownership .....	83
f) Das copyright als property right .....	86
g) Isolierter Schutz von Urheberpersönlichkeitsrechten (moral rights) .....	87
<i>II. Zustandekommen des publishing agreement</i> .....	89
1. Agreement .....	89
2. Durchsetzbarkeit (enforceability), insbesondere: Anforderungen an die consideration seitens des Verlegers .....	90
a) Regelfall: Vergütung in Geld und/oder Freixemplaren .....	91
b) Das Verlegen des Werkes selbst als consideration .....	91
3. Haftung für vorvertragliches Verhalten .....	93
a) Der Übergangsmoment von den Verhandlungen zum Vertragsschluss als Problem der Verlagspraxis – Malcolm v. OUP (1991) .....	93
b) Verwertung vertraulichen Materials als breach of confidence .....	98
c) Eingreifen des law of bailment beim Untergang vorvertraglich zugesandten Materials .....	100
4. Einbeziehung Dritter in den Vertrag, insbesondere: literarische Agenturen .....	102
<i>III. Das copyright als Gegenstand des Rechtsverkehrs: assignment und licences</i> .....	103
1. Assignment .....	104
a) Arten .....	104
aa) Regelfall: Statutory assignment, s. 90(3) CDPA .....	104
(1) Erfordernisse .....	104
(2) Wirkungen .....	105
bb) Equitable assignment .....	108
(1) Fallgruppen .....	108
(2) Wirkungen .....	110
b) Umfang .....	111
2. Licences .....	112

a) Exclusive licence . . . . .	113
b) Non-exclusive licence . . . . .	115
<b>Teil 2 Pflichtenprogramm . . . . .</b>	<b>117</b>
<b>§ 6 Vorbemerkungen – Zur Bedeutung des Pflichtenprogramms für die Risikoverteilung . . . . .</b>	<b>117</b>
I. <i>Die Abweichung vom Pflichtenprogramm als gemeinsamer Ausgangspunkt für die Risikoverteilung . . . . .</i>	117
II. <i>Risikoverteilungsmechanismen auf Pflichtenebene . . . . .</i>	118
1. <i>Unterschiedliche Grenzen der Vertragsfreiheit vor dem Hintergrund der urheberrechtlichen Grundkonzeptionen . . . . .</i>	119
2. <i>Freiheitsreservate und Haftungsstandards . . . . .</i>	120
a) <i>Der Haftungsstandard als Teil der Pflicht im englischen Recht . . . . .</i>	120
b) <i>Das Vertretenmüssen als eigenständige Haftungsvoraussetzung im deutschen Recht . . . . .</i>	122
3. <i>Berücksichtigung von Gläubigerfehlverhalten . . . . .</i>	122
<b>§ 7 Die zentralen Pflichten . . . . .</b>	<b>125</b>
I. <i>Die Pflicht des Verfassers zur (Herstellung und) Ablieferung des Werkes . . . . .</i>	125
1. <i>Höchstpersönlicher Charakter der Herstellungspflicht . . . . .</i>	126
2. <i>Anforderungen an die Beschaffenheit des Werkes . . . . .</i>	126
a) <i>Formelle Anforderungen . . . . .</i>	127
b) <i>Inhaltliche Anforderungen . . . . .</i>	128
aa) <i>Rechtliche Unbedenklichkeit . . . . .</i>	128
(1) <i>Die Risiken im Einzelnen . . . . .</i>	131
(a) <i>Verletzung fremder Urheberrechte . . . . .</i>	131
(aa) <i>Bedeutung im Verhältnis Autor-Verleger . . . . .</i>	131
(bb) <i>Haftungsvoraussetzungen . . . . .</i>	133
(cc) <i>Rechtsfolgen, insbesondere Strafschadensersatz . . . . .</i>	136
(b) <i>Verletzung von Persönlichkeitsrechten . . . . .</i>	139
(c) <i>Haftung für Druckwerke . . . . .</i>	145
(aa) <i>Haftung nach Produkthaftungsgesetz bzw. Consumer Protection Act 1987 in Umsetzung der Produkthaftungsrichtlinie . . . . .</i>	146
(bb) <i>Sonstige Grundlagen außervertraglicher Haftung . . . . .</i>	149
(d) <i>Verstöße gegen sonstige rechtliche Standards . . . . .</i>	150
(2) <i>Gewährleistungs- und Freistellungsklauseln . . . . .</i>	152
(a) <i>Inhalt . . . . .</i>	152
(b) <i>Eckpunkte für die Zulässigkeit . . . . .</i>	156
(aa) <i>Dominanz general- und spezialpräventiver Überlegungen im englischen Recht . . . . .</i>	157
(bb) <i>Schutz des Autors als unterlegene Partei im deutschen Recht . . . . .</i>	159
bb) <i>Sonstige Qualitätsmerkmale und Reservate der Autorenfreiheit . . . . .</i>	161

(1) Das Reservat gestalterischer Freiheit als urheberrechtlich determinierte Begrenzung gewährleistungsrechtlicher Kontrolle . . .	161
(2) Qualitätsanforderungen und ihre Grenzen im englischen Recht . . .	164
(a) Standardisierte Qualitätsmaßstäbe . . . . .	165
(b) Orientierung an den für Dienstleistungen allgemein geltenden Qualitätsanforderungen? . . . . .	166
(aa) Standard der »reasonable care and skill«, s. 13 SGSA . . .	168
(bb) Strikte Haftung für »fitness for purpose« bei erfolgsbezogenen Dienstleistungen . . . . .	169
(cc) Begrenzung des gewährleistungsrechtlichen Zugriffs durch construction – Ellis v. British Filmcraft Productions Ltd. (1929) . . . . .	171
cc) Reserverate verlegerischer Ablehnungsfreiheit: »Fehlende Ausgabefähigkeit« und »acceptability« . . . . .	172
3. Korrespondierende Kooperationserwartungen an den Verleger . . . . .	175
a) Annahmepflicht des Verlegers? . . . . .	175
aa) Qualifikation als Pflicht im englischen Recht . . . . .	175
bb) Der Begriff der »Ablieferung« im deutschen Recht . . . . .	176
b) »Sabotage« der Leistung des Autors durch Verstoß des Verlegers gegen Kooperationserwartungen im Rahmen des Herstellungsprozesses . . . . .	180
4. Leistungszeit . . . . .	183
a) Vertraglich vereinbarter Ablieferungstermin . . . . .	183
b) Mangels vertraglicher Bestimmung anzuwendende Regeln . . . . .	186
5. Haftungsentlastung bei unterbliebener Ablieferung . . . . .	187
a) Die doctrine of frustration und ihre Funktionsäquivalente im deutschen Recht . . . . .	187
b) Verlagsrechtlich relevante Fallgruppen . . . . .	190
aa) Untergang des Werkes . . . . .	190
bb) Tod des Autors vor Vollendung des Werkes . . . . .	191
cc) Sonstige Umstände, welche die Vollendung des Werkes dauerhaft ausschließen . . . . .	192
6. Das Reservat der Autorenfreiheit als Grund für die Anerkennung von Vertragslösungsrechten . . . . .	193
a) Nicht vorhersehbare Veränderung von Umständen . . . . .	193
b) Gewandelte Überzeugung . . . . .	195
c) Nichtausübung von Nutzungsrechten durch den Verleger . . . . .	196
d) Insolvenz und andere Unternehmensveränderungen im Verlag . . . . .	199
<i>II. Die Pflicht des Verlegers, das Werk zu verlegen . . . . .</i>	203
1. Maßstäbe für die Annahme einer Auswertungspflicht im englischen Recht . . . . .	203
2. Der Entscheidungsspielraum des Verlegers zwischen Pflicht und Eigeninteresse . . . . .	206
a) Verschiedene Haftungsstandards im englischen Recht . . . . .	207
b) Korrespondierende Kooperationserwartungen an den Autor . . . . .	210
c) Die fiduciary duty – partielles Äquivalent zum verlagsrechtlichen Treuegrundsatz? . . . . .	210
3. Die Auswertungshandlungen im Einzelnen . . . . .	213
a) Vervielfältigung . . . . .	213
aa) Art und Weise . . . . .	213

(1) Äußeres Erscheinungsbild	213
(2) Nennung des Verfassers	215
(3) Copyright-Vermerk	216
(4) Änderungen am Werk	218
(5) Änderung des Werktitels	221
bb) Umfang	222
(1) Zum Begriff der Auflage	222
(2) Auflagenzahl, insbesondere Überarbeitungen	223
(3) Auflagenhöhe	226
b) Verbreitung	227
aa) Werbemaßnahmen	227
bb) Ladenpreis	228
(1) Festsetzung des Ladenpreises	229
(2) Änderungen des Ladenpreises	230
(3) Aufhebung des Ladenpreises: Verramschen und Makulieren	230
4. Leistungszeitpunkt	233
5. Möglichkeiten der Haftungsentlastung	234
a) Untergang des Werkes nach Gefahrübergang	235
b) Vorübergehende Leistungshindernisse	236
6. Das Reservat der Verlegerfreiheit als Grund für die Anerkennung von Vertragslösungsrechten	238
a) Wegfall des Zweckes des Werkes	238
b) Unterbleiben der Veröffentlichung eines Sammelwerkes	239
<b>§ 8 Die Pflicht des Verfassers zur Rechtseinräumung</b>	241
I. Arten von Nutzungsrechten	241
II. Sonderfall: Rechte an unbekanntem Nutzungsarten	244
III. Vertragsauslegung	245
1. Spezifische Instrumente zur Konkretisierung des Umfangs der Rechtseinräumung im deutschen Recht	245
2. Anwendbarkeit allgemeiner Auslegungsmethoden im englischen Recht, insbesondere: Abgrenzung von copyright assignment und exclusive licence	246
<b>§ 9 Sonstige Pflichten des Verlegers</b>	249
I. Überlassung von Werkstücken	249
II. Rückgabe des Manuskripts	251
1. Eigentumslage	251
2. Rückgabepflicht	252
3. Haftung	253
<b>§ 10 Nicht notwendig einer Partei zuzuordnende Pflichten</b>	255
I. Wettbewerbsbezogene Pflichten	255
1. Wettbewerbsverbote	255
a) Inhalt und Funktion	255

aa) Wettbewerbsverbote seitens des Autors . . . . .	255
bb) Wettbewerbsverbote seitens des Verlegers . . . . .	259
b) Zulässigkeitsgrenzen . . . . .	260
2. Optionsklauseln . . . . .	265
a) Optionen zugunsten des Verlegers . . . . .	265
aa) Erscheinungsformen . . . . .	265
bb) Rechtliche Verbindlichkeit: Bestimmtheit, Form und consideration . . . . .	266
cc) (Sonstige) Zulässigkeitsgrenzen . . . . .	268
b) Optionen zugunsten des Autors . . . . .	269
<i>II. Vergütungspflicht</i> . . . . .	271
1. Grundsätzliches . . . . .	271
a) Bestehen einer Vergütungspflicht . . . . .	271
b) Behandlung fehlender Vereinbarungen zur Vergütungshöhe . . . . .	274
2. Vergütungsmodelle . . . . .	276
a) Honorarmodelle mit Erfolgsbeteiligung . . . . .	276
b) Pauschalhonorare . . . . .	277
c) Negativhonorar, insbesondere Druckkostenzuschuss . . . . .	278
d) Honorarzahung seitens des Autors bei publishing on commission und vanity publishing . . . . .	278
3. Vergütungsmodalitäten . . . . .	279
a) Fälligkeit . . . . .	279
b) Rechnungslegung und Bucheinsicht . . . . .	279
c) Vorschusszahlung . . . . .	280
4. Vertragsanpassung bei Unangemessenheit der Vergütung . . . . .	282
a) Unangemessenheit der vereinbarten Vergütung im Zeitpunkt des Vertragsschlusses . . . . .	282
b) Weitere Beteiligung bei auffälligem Missverhältnis (»Bestsellerparagrah«) . . . . .	284
c) Angemessenheit der Vergütung bei Aufnahme später bekannt gewordener Nutzungsarten . . . . .	285
d) Vergleich zum englischen Recht . . . . .	286
<i>III. Korrekturpflichten</i> . . . . .	287
<b>Teil 3 Rechtsbehelfe</b> . . . . .	289
<b>§ 11 Das System der Rechtsbehelfe im Überblick</b> . . . . .	289
<i>I. Rechtsbehelfsebenen</i> . . . . .	289
1. Vertragsrechtliche Rechtsbehelfe . . . . .	289
2. Spezifisch urheberrechtliche Rechtsbehelfe . . . . .	290
3. Sonstige Rechtsbehelfe . . . . .	291
<i>II. Zum Gang der Darstellung</i> . . . . .	291
<b>§ 12 Naturalerfüllung</b> . . . . .	293
<i>I. Begriffliche und systematische Grundlagen</i> . . . . .	293
1. Der Erfüllungsanspruch auf Tun oder Unterlassen im deutschen Recht . . . . .	293



2.	Differenzierung zwischen action for the agreed sum, specific performance und injunction im englischen Recht . . . . .	293
II.	<i>Naturalerfüllung der zentralen Pflichten</i> . . . . .	294
1.	Prinzipien für die Anordnung von specific performance und ihre Anwendung auf das publishing agreement . . . . .	294
	a) Inadequacy of damages . . . . .	294
	b) Specific performance bei contracts for personal services . . . . .	296
	aa) Personal nature of the contract . . . . .	297
	bb) Ergänzende Topoi . . . . .	299
	(1) Vagueness . . . . .	300
	(2) Requirement of constant supervision . . . . .	301
	(3) Mutuality . . . . .	303
2.	Grenzen zwangsweiser Durchsetzung des verlagsvertraglichen Erfüllungsanspruchs im deutschen Recht . . . . .	304
	a) Materiellrechtliche Grenzen . . . . .	304
	b) Zwangsvollstreckungsrechtliche Grenzen . . . . .	306
3.	Besondere Konstellationen . . . . .	308
	a) »Nacherfüllung« . . . . .	308
	b) Selbstvornahme . . . . .	309
	c) Schadensersatz neben der Naturalerfüllung . . . . .	311
III.	<i>Naturalerfüllung der Rechtsverschaffungspflicht</i> . . . . .	312
IV.	<i>Naturalerfüllung von wettbewerbsbezogenen Pflichten</i> . . . . .	312
1.	Wettbewerbsverbote . . . . .	312
	a) Der Rechtsbehelf der injunction . . . . .	312
	aa) Varianten . . . . .	313
	bb) Allgemeine Prinzipien für die Anordnung einer injunction . . . . .	314
	cc) Insbesondere: Einstweiliger Rechtsschutz durch interim injunctions und interlocutory injunctions . . . . .	315
	(1) American Cyanamid v. Ethicon (1974) . . . . .	315
	(2) Series 5 Software Ltd. v. Philip Clarke (1995) . . . . .	317
	dd) Vergleich zum deutschen Recht . . . . .	318
	b) Vertraglicher Unterlassungsanspruch . . . . .	320
	aa) Anwendung der doctrine of Lumley v. Wagner (1852) auf verlagsrechtliche Sachverhalte . . . . .	320
	bb) Entsprechende Überlegungen im deutschen Recht? . . . . .	323
	c) Urheberrechtliche und sonstige Unterlassungsansprüche . . . . .	324
2.	Durchsetzung von Optionsklauseln, insbesondere: Ausstattung der Option mit dinglichen Wirkungen . . . . .	325
V.	<i>Die action for the agreed sum</i> . . . . .	328
1.	Anwendbarkeit auf Vorschusszahlungen – Henley v. Nutt (1915) . . . . .	328
2.	Vollendung des Werkes trotz repudiation des Verlegers . . . . .	329

<b>§ 13 Vertragsaufhebung</b> . . . . .	332
<i>I. Interessenlage und Grundgedanken</i> . . . . .	332
<i>II. Die Vertragsaufhebungsgründe im Einzelnen</i> . . . . .	333
1. Pflichtverletzung und breach of contract . . . . .	334
a) Die Wesentlichkeit des Vertragsbruchs als primäres Anknüpfungsmoment im englischen Recht . . . . .	334
aa) Regelfall: Erforderlichkeit eines substantial breach . . . . .	335
bb) Sonderfälle . . . . .	337
(1) Conditions, warranties und intermediate terms . . . . .	337
(2) Die vertragsmäßige Herstellung und Ablieferung des Manuskripts: condition precedent oder condition? . . . . .	339
(3) Kriterien für die Berufung auf vertragliche Beendigungsklauseln . . . . .	343
cc) Für Bagatellfälle vorgesehene Ausschlussstatbestände im deutschen Recht . . . . .	344
b) Fristsetzungserfordernisse . . . . .	345
2. Failure in performance . . . . .	350
3. Wahrung von Freiheitsreservaten auf Autoren- und Verlegerseite . . . . .	352
4. Das beiderseitige Kündigungsrecht bei Verträgen über künftige Werke . . . . .	352
5. Sonstige Gründe . . . . .	353
a) Fehlen oder Wegfall anderweitiger vertragswesentlicher Umstände . . . . .	353
b) Zerrüttung des Vertrauensverhältnisses . . . . .	354
<i>III. Wirkungen der Vertragsaufhebung</i> . . . . .	357
1. Auswirkungen auf das Vertragsverhältnis . . . . .	357
2. Auswirkungen auf die Nutzungsrechte . . . . .	361
3. Entschädigungsansprüche . . . . .	366
<b>§ 14 Schadensersatz</b> . . . . .	369
<i>I. Zur Terminologie</i> . . . . .	369
<i>II. Über die Pflichtverletzung hinausgehende Anforderungen an den verlagsvertraglichen Schadensersatzanspruch im deutschen Recht</i> . . . . .	369
1. Institute mit »Erinnerungsfunktion«, insbesondere Fristsetzungserfordernisse . . . . .	370
a) Regelungsfragmente des VerlG und ihr Zusammenspiel mit dem BGB . . . . .	370
aa) Verzögerung der zentralen Leistungen, §§ (32), 30 IV VerlG i.V.m. §§ 280 ff. BGB . . . . .	370
bb) Lieferung eines vertragswidrigen Werkes, §§ 31 II, 30 VerlG . . . . .	372
(1) Alternativität von Rücktritt und Schadensersatz? . . . . .	373
(2) Anwendbarkeit der für den Rücktritt geltenden Voraussetzungen auf den Schadensersatzanspruch . . . . .	374
cc) Annäherung beider Jurisdiktionen durch Dominanz informeller Problemlösungsmechanismen in der Praxis . . . . .	375
b) Vom VerlG nicht erfasste Störungen . . . . .	376
aa) Störungen der Rechtseinräumungspflicht . . . . .	376
bb) Verletzung von Enthaltungspflichten . . . . .	376
2. Das Vertretenmüssen als Haftungsstandard auf Rechtsbehelfsebene . . . . .	377

a) Grundsätzliche Haftung für Vorsatz und Fahrlässigkeit, insbesondere: Auswirkungen verobjektivierter Sorgfaltsanforderungen . . . . .	377
b) Haftung für Kenntnis oder zu vertretende Unkenntnis bei anfänglichen Störungen der Rechteinräumungspflicht, § 311a II S. 2 BGB . . . . .	379
c) Vergleich zum Haftungsstandard nach englischem Recht . . . . .	383
III. <i>Urheberrechtlicher Schadensersatz</i> . . . . .	384
IV. <i>Der Inhalt von Schadensersatzansprüchen</i> . . . . .	384
1. Kategorien geschützter Interessen . . . . .	384
2. Einzelne Schadenspositionen . . . . .	385
a) Materielle Einbußen . . . . .	385
aa) Entgangene Einnahmen aus der Verwertung des Werkes . . . . .	385
bb) Verlust vermögenswerter Reputation . . . . .	387
cc) Ersatz vergeblicher Aufwendungen . . . . .	390
(1) Einordnung als Element des Vertrauensinteresses (reliance interest) . . . . .	390
(2) Zwischen Vertrauenshaftung und Bereicherungsrecht: Die action quantum meruit als »Restitutionsklage« bei Vertrauensdisposition in Form von Dienstleistungen . . . . .	390
b) Immaterielle Einbußen . . . . .	396
3. Besondere Arten des Schadensersatzes . . . . .	399
a) Herabsetzung der Gegenleistung (price reduction) . . . . .	399
b) Symbolischer Schadensersatz (nominal damages) . . . . .	401
c) Gewinnherausgabe (account of profits) als Reaktion auf vertragliche Pflichtverletzungen – Attorney General v. Blake (2000) . . . . .	401
<b>Gesamtwürdigung</b> . . . . .	409
§ 1 <i>Zur Bedeutung der urheberrechtlichen Grundkonzeption</i> . . . . .	409
§ 2 <i>Freiheitsreservate – Dogmatische Grundlagen und Wirkungen</i> . . . . .	411
I. Begrenzte ex ante-Spezifizierbarkeit von Verhaltenserwartungen . . . . .	412
II. Schutz vor Naturalerfüllungszwang . . . . .	413
III. Gesteigerte Akzeptanz von Vertragsaufhebungsgründen . . . . .	414
§ 3 <i>Gleichgerichtetheit der Interessen und Restitution</i> . . . . .	415
<b>Abkürzungen</b> . . . . .	417
<b>Literatur</b> . . . . .	423
<b>Sachregister</b> . . . . .	441